

Viktoriaschule Aachen

Schulinterner Lehrplan

Gymnasium – Sekundarstufe I/ Sekundarstufe II

Fach: Englisch

(Fassung für die Homepage vom 11.11.2025)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I.....	4
2.1. Vorbemerkungen.....	4
3. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II.....	5
3.1. Vorbemerkungen.....	5
3.2. Übersicht Unterrichtsvorhaben.....	6
3.2.1. Einführungsphase.....	6
3.2.2. Qualifikationsphase Grundkurs.....	15
3.2.3. Qualifikationsphase Leistungskurs.....	30
4. Leistungsbewertung.....	48
4.1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I.....	48
4.1.1. Klassenarbeiten.....	48
4.1.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klassenarbeit.....	49
4.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht.....	49
4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II.....	50
4.2.1 Klausuren.....	50
4.2.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klausur.....	52
4.2.3 Sonstige Mitarbeit.....	52
4.2.4 Facharbeit.....	53
5. Austausch mit der Crossley Heath School in Halifax (UK).....	54

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Schule

Die Viktoriaschule ist ein dreizügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit etwa 700 Schüler*innen von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Die Schule liegt zentrumsnah und die Schüler*innen kommen aus sehr vielen verschiedenen Grundschulen aus dem ganzen Stadtgebiet (und gelegentlich darüber hinaus), was insbesondere in der 5. Klasse erforderlich macht, auf die sehr unterschiedlichen Kenntnisse und Voraussetzungen Rücksicht zu nehmen.

In der Qualifikationsphase (QP) der Oberstufe bietet die Viktoriaschule den Schüler*innen die Wahl zwischen Leistungskurs und Grundkurs im Fach Englisch.

Die Fachgruppe Englisch

Die Fachgruppe Englisch umfasst derzeit neun Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Außerdem gibt es zurzeit drei Referendarinnen mit dem Fach Englisch. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch zwei Vertreter*innen der Elternschaft sowie zwei Schüler*innen an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an der Viktoriaschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schüler*innen durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und interkulturell handlungsfähigen Lernenden zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Auch am städtischen Angebot des Austauschs mit Arlington/Virginia können Schüler*innen der Viktoriaschule teilnehmen (allerdings ist die Anzahl an Plätzen stark eingeschränkt). Darüber hinaus unterstützt die Fachschaft Englisch Schüler*innen, die, zumeist in der Einführungsphase der Oberstufe, einige Monate oder auch ein ganzes Jahr im englischsprachigen Ausland verbringen möchten.

2. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

2.1. Vorbemerkungen

An der Viktoriaschule arbeiten wir mit dem Lehrwerk access G9 des Cornelsen-Verlags. Dementsprechend beziehen sich alle folgenden Ausführungen auf die jahrgangsspezifischen Bände.

Der Englischunterricht der Sekundarstufe I soll den Schüler*innen eine möglichst große Vielfalt an Situationen bieten, die englische Sprache zu benutzen. Daher wird im Unterricht weitestgehend nur Englisch gesprochen. An verschiedenen Stellen im Laufe der Sekundarstufe I fördern wir verschiedene Kompetenzen explizit. So wird im sechsten Schuljahr, angebunden an die 2. Unit, ein Vorlesewettbewerb durchgeführt. Projektartiges Arbeiten ermöglicht den Schüler*innen, sich selbstständig interkulturelles Wissen anzueignen und ihre Recherche-Ergebnisse zu präsentieren, wodurch neben verschiedenen methodischen Kompetenzen auch das zusammenhängende Sprechen geübt wird. Dies spielt natürlich, ebenso wie Diskussionsübungen zu einer Vielzahl von Themen, eine besondere Rolle bei der Vorbereitung der mündlichen Kommunikationsprüfungen am Ende der Mittelstufe. Verschiedene Formen des kreativen Schreibens von Emails und Blog posts über Artikel für eine Schülerzeitschrift bis hin zu kleinen Geschichten oder Gedichten lassen die Schüler*innen die Inhalte in vielfältiger Weise und aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeiten und motivieren sie, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. In diesen Zusammenhang gehört auch die Heranführung an englische Literatur, z.B. durch die Behandlung einer Lektüre in der Mittelstufe. Ab der 7. Klasse werden die Schüler*innen in die Benutzung des zweisprachigen Wörterbuchs eingeführt, angebunden an entsprechende Methodenseiten im Englischbuch. Die dabei erworbenen Kompetenzen werden auch im Rahmen einer Klassenarbeit in geeigneter Weise überprüft. Eine Möglichkeit, gezielt das selbständige Lernen zu fördern, besteht insbesondere in der Erprobungsstufe im Einsatz von Unit Plans sowie in allen Stufen im Einsatz von nach Schwierigkeitsgrad differenzierten Wahlaufgaben.

Im Rahmen des Methodencurriculums der Viktoriaschule ist das Fach Englisch in der fünften Klasse für die Einführung der Mindmap zuständig, sowie in der sechsten Klasse für das Lernen für Klassenarbeiten. Darüber hinaus sollen bereits eingeführte Methoden in allen Fächern zur Festigung immer wieder eingesetzt werden.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 wird für Schüler*innen, deren Leistungen im Fach Englisch Anlass zur Sorge geben, ein Förderkurs angeboten. Zu Beginn dieses Kurses wird der Stand der sprachlichen Fähigkeiten der Schüler*innen diagnostisch ermittelt. Aufgrund des Ergebnisses dieser Diagnose sowie intensiven Austauschs mit den jeweiligen Fachlehrkräften werden die Schüler*innen individuell gefördert. Ein Gelingen der Förderung ist aber natürlich maßgeblich davon abhängig, dass die Schüler*innen die Förderangebote wahrnehmen und für sich nutzen.

Die Schüler*innen der Viktoriaschule nehmen am Ende der 10. Klasse in Deutsch, Mathematik und Englisch an den Zentralen Prüfungen teil.

Im ausführlichen schulinternen Lehrplan folgen jetzt etwa 75 Seiten Tabellen, aus denen hervorgeht, welche Übungen, die das in der Sekundarstufe I eingeführte Lehrwerk access anbietet, welche Kompetenzen einüben. Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wurden diese Seiten in dieser Version des Lehrplans gekürzt.

3. Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe II

3.1. Vorbemerkungen

In der Oberstufe arbeiten wir an der Viktoriaschule mit den Bänden von *Green Line* (Klett). Allerdings wird das dortige Angebot stets durch weitere Texte und Materialien ergänzt.

Wie in der Sekundarstufe I werden auch im Englischunterricht der Sekundarstufe II alle kommunikativen Kompetenzen vielfältig gefördert, z.B. durch eine anregende Auswahl von Sach- und literarischen Texten inklusive Filmausschnitten, durch Präsentationen und Diskussionen. In der Stufe EF wird (zumindest kursintern) ein „Short story contest“ durchgeführt. Dabei werden die Schüler*innen motiviert, ihr Ausdrucksvermögen zu reflektieren und zu erweitern, aber auch ihr kreatives Potenzial auszuschöpfen.

Im Rahmen des Methodencurriculums ist verbindlich festgelegt, dass die Schüler*innen im Englischunterricht üben, Vorträge mit Bildschirmpräsentation und Ergebnispapier zu gestalten. Darüber hinaus sollen alle eingeführten Methoden in allen Fächern zur Festigung, soweit geeignet, eingesetzt werden.

In der Stufe EF (Einführungsphase der Oberstufe) wird ein Vertiefungskurs im Fach Englisch angeboten, der die Schüler*innen befähigen soll, am Unterricht der Qualifikationsphase angemessen teilnehmen zu können.

In den folgenden Tabellen ist dargestellt, auf welche Reihenfolge der thematischen Schwerpunkte und auf welche Schwerpunktsetzungen im Bereich der von den Schüler*innen zu erwerbenden Kompetenzen sich die Fachschaft geeinigt hat.

EF: Unterrichtsvorhaben I: Finding my place in the world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und –überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Kurzgeschichten, Gedichte, Lieder; Podcasts
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer und lyrischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben II: Shaping identities in and through young adult fiction

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch *young adult fiction*; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: kürzerer Roman der Gegenwart; Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie; Auszug aus einer graphic novel; Rezensionen
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 10 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben III: My part in shaping a more sustainable world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,

- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/Emails, Leserbriefe, Redebeiträge, Zeitungs- und Internetartikel, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: 10 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hörverstehen (isoliert) oder Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben IV: Crossing borders

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander.

Kompetenzbereich Sprechen: An Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und –überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Interviews, Podcasts
- Zieltextformate: Briefe / Emails, Blogeinträge; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung szenischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1: Unterrichtsvorhaben I: USA, a promised land?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

Kompetenzbereich Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien,
- passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende und argumentative Presstexte, Reden, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Drama
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Reden, kreative Formate; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung lyrischer und dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen

- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: 18 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

1. Klausur (120 Minuten): Hörverstehen (isoliert; 2 Übungen, maximaler Zeitaufwand inklusive Lese- und Bearbeitungszeiten 20 Minuten); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage
2. Klausur (120 Minuten): Sprachmittlung; Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

GK Q1: Unterrichtsvorhaben II: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Kompetenzbereich Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Statistiken, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einer TV-Serie

- Zieltextformate: Briefe/Emails, Leserbriefe, Zeitungs- und Internetartikel, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 9 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (120 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

GK Q1: Unterrichtsvorhaben III: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des *World Standard English*,
- erläutern Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition**
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Podcasts, Gedichte, Auszug aus einem Roman der Gegenwart, Reportagen, Dokumentationen

- Zieltextformate: Essays; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: 9 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (120 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

GK Q2: Unterrichtsvorhaben I: The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Kompetenzbereich Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben und bewerten über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien,
- passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,

- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration**
- Der globale Arbeitsmarkt: Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Podcasts, PR-Materialien
- Zieltextformate: Stellungnahmen, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: 7 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

mündliche Prüfung:

Die Fachschaft hat sich auf folgende Regularien verständigt:

- Paarprüfungen: 5 Minuten pro S* im monologischen Teil; bis zu 10 Minuten dialogischer Teil
- Paare werden etwa eine Woche vor der Prüfung ausgelost
- wenn ein*e S* krankheitsbedingt ausfällt, macht die/der verbleibende Partner*in die Prüfung mit der/dem Springer*in; die nachgeholte Prüfung findet auch nicht zwingend mit der/dem zugelosten Partner*in statt, um den Aufwand zu minimieren
- die Vorbereitungszeit beträgt 25-30 Minuten – bitte auch genau so kommunizieren

- das Diskussionsthema im zweiten Teil der Prüfung schließt unmittelbar an das Thema des ersten Prüfungsteils an (es wird nicht neu gezogen)

GK Q2: Unterrichtsvorhaben II: Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: ein Roman der Gegenwart, Auszüge aus einer graphic novel, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltextformate: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte; kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes,
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (180 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

GK Q2: Unterrichtsvorhaben III: *The world of tomorrow – scientific and technological progress and its impact on society*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden.

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien Zietextformate: Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente

Zeitbedarf: 10 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur unter Abiturbedingungen:

Teil A: Hörverstehen, isoliert, 3 Hörtexte, mindestens 2 Varietäten, Gesamtlänge inklusive Lese- und Bearbeitungszeiten ca. 30 Minuten

Teil B: Sprachmittlung: Textlänge 450-650 Wörter, maximal 60 Minuten Bearbeitungszeit

Teil C: Leseverstehen und Schreiben (integriert)

Auswahl zwischen zwei Texten: fiktional / nicht-fiktional – Textlänge bis zu 800 Wörtern

In beiden Versionen jeweils zwei dritte Aufgaben – a) Comment oder Discussion, b) Re-creation of text

Bearbeitungszeit 195 Minuten bzw. bis zum Ende der Gesamtzeit von 285 Minuten (wer die Sprachmittlung früher abgibt, hat mehr Zeit zur Bearbeitung von Teil C)

Qualifikationsphase Leistungskurs

LK Q1: Unterrichtsvorhaben I: USA, a promised land?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen.

Kompetenzbereich Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,

- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben und bewerten auch implizit über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien,
- passen ihren Sprachgebrauch flexibel an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück**
- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Auszug aus einer (Auto-)Biografie, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Radio- und TV-Nachrichten, Gedichte (auch in historischer Dimension)
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (135 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert; 2 Übungen, maximaler Zeitaufwand inklusive Lese- und Bearbeitungszeiten 20 Minuten); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

LK Q1: Unterrichtsvorhaben II: Conflicting desires: self-fulfilment versus conformity

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- erläutern sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des *World Standard English* und ordnen Varietäten des Sprachgebrauchs sprachvergleichend ein,
- erläutern auch komplexere Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen,
- passen ihren Sprachgebrauch flexibel an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus**
- Die Vereinigten Staaten von Amerika: Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück; Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Drama der Gegenwart, Gedichte, Lieder, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Podcasts, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltextformate: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung lyrischer oder dramatischer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

mündliche Prüfung:

Die Fachschaft hat sich auf folgende Regularien verständigt:

- Paarprüfungen: 6 Minuten pro S* im monologischen Teil; bis zu 12 Minuten dialogischer Teil
- Paare werden etwa eine Woche vor der Prüfung ausgelost
- wenn ein*e S* krankheitsbedingt ausfällt, macht die/der verbleibende Partner*in die Prüfung mit der/dem Springer*in; die nachgeholte Prüfung findet auch nicht zwingend mit der/dem zugelosten Partner*in statt, um den Aufwand zu minimieren
- die Vorbereitungszeit beträgt 25-30 Minuten – bitte auch genau so kommunizieren
- das Diskussionsthema im zweiten Teil der Prüfung schließt unmittelbar an das Thema des ersten Prüfungsteils an (es wird nicht neu gezogen)

LK Q1: Unterrichtsvorhaben III: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Hörverstehen:

- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Statistiken, Radio- und TV-Nachrichten, Diskussionsformate, Auszüge aus einer TV-Serie
- Zieltextformate: Briefe/Emails, Leserbriefe, Zeitungs- und Internetartikel, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (135 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

LK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des *World Standard English* und ordnen Varietäten des Sprachgebrauchs sprachvergleichend ein,
- erläutern auch komplexere Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Reden, Interviews, Auszug aus einem Roman der Gegenwart, Kurzgeschichten, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltextformate: Essays, Blogeinträge, Redebeiträge; Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, Präsentationen

Zeitbedarf: 8 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (135 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

LK Q1: Unterrichtsvorhaben V: (Re-)Imagining Shakespeare: Exploring and negotiating identity in the Bard's work and contemporary adaptations

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Sprechen - zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- beschreiben und bewerten auch implizite über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, Gedichte (auch in historischer Dimension), Auszüge aus einer *graphic novel*
- Zieltextformate: Zusammenfassungen, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 4 Wochen

Keine Klausur

LK Q2: Unterrichtsvorhaben I: The world of tomorrow – scientific and technological progress

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- formulieren begründete Stellungnahmen,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung; soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltextformate: Stellungnahmen, Redebeiträge, Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: 7 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (225 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (2-3 Hörtexte, zwei Varietäten, zeitlicher Umfang inklusive Lese- und Bearbeitungszeiten bis zu 30 Minuten); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

LK Q2: Unterrichtsvorhaben II: Visions of the future – Exploring the relevance of utopian and dystopian narratives

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate
- Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: ein Roman der Gegenwart, Hörbuchauszüge, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltextformate: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte; kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes,
- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: 7 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur (225 Minuten): Sprachmittlung oder Hörverstehen (isoliert); Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

LK Q2: Unterrichtsvorhaben III: *The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung - soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt - Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Podcasts, Reportagen
- Zieldtextformate: Zeitungs- und Internetartikel, Blogeinträge, Redebeiträge, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher,
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: 9 Wochen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Klausur unter Abiturbedingungen:

Teil A: Hörverstehen, isoliert, 3 Hörtexte, mindestens 2 Varietäten, Gesamtlänge inklusive Lese- und Bearbeitungszeiten ca. 30 Minuten

Teil B: Sprachmittlung: Textlänge 450-650 Wörter, maximal 60 Minuten Bearbeitungszeit

Teil C: Leseverstehen und Schreiben (integriert)

Auswahl zwischen zwei Texten: fiktional / nicht-fiktional – Textlänge bis zu 1000 Wörtern

In beiden Versionen jeweils zwei dritte Aufgaben – a) Comment oder Discussion, b) Re-creation of text

Bearbeitungszeit 225 Minuten bzw. bis zum Ende der Gesamtzeit von 315 Minuten (wer die Sprachmittlung früher abgibt, hat mehr Zeit zur Bearbeitung von Teil C)

4. Leistungsbewertung

4.1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die Halbjahresnote wird aus den Leistungen in den Klassenarbeiten und den Sonstigen Leistungen gebildet. Es liegt im Ermessen der Fachlehrerin / des Fachlehrers, in welchem Verhältnis die beiden Bereiche berücksichtigt werden. Die Bewertungskriterien werden für die Schülerinnen und Schüler transparent gemacht.

4.1.1. Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten beziehen sich stets auf die Schwerpunkte des vorangegangenen Unterrichts. Dies gilt in inhaltlicher Hinsicht genauso wie in Bezug auf die kommunikativen Kompetenzen und die sprachlichen Mittel.

Allgemein gilt: In jeder Klassenarbeit müssen die Schüler*innen einen freien Text verfassen. Der Anteil solcher offenen Aufgaben muss im Laufe der Sekundarstufe I kontinuierlich gesteigert werden. In Klasse 8 sollte er mindestens 40 % betragen, ab Klasse 9 mindestens 50 %. Sprachmittlungsaufgaben, bei denen die englische Sprachproduktion im Vordergrund steht, können dabei eingerechnet werden. Bei der Bewertung des freien Textes sollen sprachliche Aspekte (Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und Textgestaltung) stärker gewichtet werden als der Inhalt (mindestens 60 %). Innerhalb der sprachlichen Beurteilung wird die Sprachrichtigkeit zu 50 % berücksichtigt.

Kriterien für die Bewertung des Ausdrucksvermögens und der Textgestaltung können beispielsweise sein: angemessener und differenzierter allgemeiner und thematischer Wortschatz, angemessen komplexer und variabler Satzbau, selbständige Formulierung, Erfüllung der Aufgabenstellung im Hinblick auf Textsorte und Adressatenorientierung, Strukturierung des Texts. Welche Aspekte in welchem Maße Berücksichtigung finden, hängt von den Schwerpunkten des Unterrichts und der Aufgabenstellung ab.

Leseverstehen und Hörverstehen werden in jedem Jahrgang in mindestens einer Klassenarbeit geprüft. Sprachmittlung ist Bestandteil mindestens einer Arbeit in den Jahrgängen 5-8 sowie einer Arbeit in 9 oder 10. Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 10 wird die erste Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (s. 3.1.2). Klassenarbeiten der Jahrgänge 5-9 können mündliche Aufgaben beinhalten. Außerdem ist es möglich, jeweils maximal eine Arbeit in jedem dieser Jahrgänge durch eine mündliche oder andere schriftliche Leistung zu ersetzen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 nehmen die Schüler*innen an Stelle einer Klassenarbeit an der Zentralen Abschlussprüfung teil entsprechend den Vorgaben des Schulministeriums.

Um eine Gesamtnote für eine Klassenarbeit zu erhalten, kann entweder die ganze Arbeit durchgepunktet werden oder es können Einzelnoten für die Teile der Arbeit

gegeben werden, die anschließend verrechnet werden. Die Fachlehrerin / der Fachlehrer macht das Bewertungssystem für die Schüler*innen transparent.

Im Allgemeinen gilt folgende Beziehung zwischen Punkten und Noten (insbesondere bei der Bewertung des freien Texts), von der aus pädagogischen Gründen abgewichen werden kann.

Note	Prozentbereich
1	$87 \leq x < 100$
2	$73 \leq x < 87$
3	$59 \leq x < 73$
4	$45 \leq x < 59$
5	$20 \leq x < 45$
6	$0 \leq x < 20$

4.1.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klassenarbeit

Wie im Kernlehrplan vorgesehen, wird eine Klassenarbeit in der zehnten Klasse durch eine mündliche Prüfung ersetzt (die erste). Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen (zusammenhängendes Sprechen und dialogisches Sprechen) und wird grundsätzlich als Paarprüfung durchgeführt, wobei die Paare, sofern nicht pädagogische Überlegungen dem entgegenstehen, ausgelost werden. Eine Vorbereitungszeit für die Schüler*innen ist nicht vorgesehen. Die Prüfungszeit beträgt 15 Minuten pro Paar.

Um die Schülerinnen und Schüler an dieses Prüfungsformat zu gewöhnen, wird im zweiten Halbjahr der achten Klasse ebenfalls eine Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die Dauer einer Paarprüfung beträgt hier etwa 12 Minuten.

Es prüft jeweils die Englischlehrerin / der Englischlehrer der Klasse zusammen mit einem weiteren Mitglied der Fachschaft. Die Beurteilung der Prüfungsleistung erfolgt entsprechend den vom Ministerium vorgegebenen Kriterien. Im vorangehenden Unterricht werden die Schülerinnen und Schüler sowohl mit der Form der Prüfung als auch mit den Beurteilungskriterien vertraut gemacht und erhalten die Gelegenheit, mit ähnlichen Materialien für beide Prüfungsteile zu üben.

4.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Zu den Sonstigen Leistungen im Unterricht gehören alle Leistungen, die die Schüler*innen im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringen mit Ausnahme der Klassenarbeiten (z.B. Beiträge zum Unterricht und in Gruppen-/Partnerarbeit, Hausaufgaben, Referate und sonstige Präsentationsleistungen, Wortschatzkontrollen und Grammatiktests).

Die Bewertung aller Leistungen im Unterricht berücksichtigt stets auch die sprachliche Qualität (angemessene Verwendung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen, korrekte Aussprache und Schreibung).

Für die Beurteilung von besonderen Methoden wie Referaten, Handouts und Protokollen gelten die Bedingungen, die auf den entsprechenden Methodenblättern aufgeführt sind.

4.2 Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

4.2.1 Klausuren

Im Einklang mit den Vorgaben im Kernlehrplan bestehen die Klausuren im Fach Englisch von EF bis Q2.1 jeweils aus zwei Teilen, wobei im zweiten Klausurteil jeweils Lesen und Schreiben integriert geprüft werden. Der erste Prüfungsteil ist entweder Hör- bzw. Hörsehverstehen oder Sprachmittlung.

Die Aufgabenstellung zum Lesen und Schreiben ist stets dreistufig: 1. *Comprehension*, 2. *Analysis*, 3. *Comment* oder *Re-creation of text*. In der Vorabiturklausur können die Schülerinnen und Schüler, wie im Abitur, in der dritten Aufgabe zwischen einem Kommentar und einer kreativen Aufgabe wählen. In allen anderen Klausuren entscheidet die Lehrkraft über die Form der dritten Aufgabe.

Hör- oder Hörsehverstehen wird isoliert mit Hilfe von halboffenen oder geschlossenen Aufgaben geprüft (Multiple choice, Matching, Table or Sentence completion, Short answers). In der EF und der Q1 gibt es jeweils zwei verschiedene Hörtexte mit eigenem Aufgabenapparat. In der Q2.1 können zwei oder drei Hörtexte verwendet werden, in der Vorabiturklausur müssen es – wie im Abitur – drei sein.

Die Kompetenz Sprachmittlung wird isoliert in Form einer offenen Aufgabe geprüft.

In der Stufe EF dauern die Klausuren grundsätzlich 90 Minuten.

Nach Beschluss der Fachschaft beträgt die Länge der Grundkursklausuren in Q1 120 Minuten, die Leistungskurse in Q1 schreiben 135 Minuten.

Die Klausurlänge beträgt in Q2.1 im Grundkurs 180 Minuten, im Leistungskurs 225 Minuten. Die Klausur in Q2.2 hat jeweils die gleiche Länge und den gleichen Aufbau wie die Abiturklausur (d.h. ab Abitur 2025 mit drei Teilen: A: Hörverstehen, B: Sprachmittlung, C: Lesen und Schreiben).

In der Oberstufe werden grundsätzlich nur ganze Punkte vergeben. Für die Bepunktung der einzelnen Klausurteile gilt:

EF:

Hörverstehen: 20 Punkte

Sprachmittlung: 30 Punkte (12 für Inhalt, je 6 für Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit)

Lesen und Schreiben: 80 Punkte; davon 32 für den Inhalt: Diese Punkte können z.B. in folgender Weise auf die drei Aufgaben verteilt werden: 8 für Comprehension, je 12 für Analysis und Comment / Re-creation of text. Eine Abweichung von dieser

Verteilung ist möglich. Für Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit gibt es jeweils 16 Punkte.

Entsprechend hat eine Klausur in der EF je nach Komposition eine Gesamtpunktzahl von 100 oder 110 Punkten.

Für die Umrechnung der Punkte in Noten gilt:

Variante 1: Hörverstehen + Lesen/Schreiben	
Punkte	Note
90-100	1
75-89	2
60-74	3
45-59	4
20-44	5
0-19	6

Variante 2: Sprachmittlung + Lesen/Schreiben	
Punkte	Note
99-110	1
83-98	2
66-82	3
50-65	4
22-49	5
0-21	6

Q1 und Q2:

Wie im Abitur gibt es 40 Punkte für Hörverstehen, 50 für Sprachmittlung und 110 für Lesen/Schreiben. Wie in der EF gilt dabei, dass sowohl bei der Sprachmittlung als auch beim Lesen/Schreiben 40 % der Punkte für den Inhalt vergeben werden und 60 % für die sprachliche und Darstellungsleistung.

Laut Informationen der Fachaufsicht sind im Abitur folgende Verteilungen der Inhaltspunkte zwischen den drei Aufgaben des Lesen/Schreiben-Teils möglich:

10 P. für *Comprehension*, je 17 P. für *Analysis* und *Comment / Re-creation of text*

oder

je 13 P. für *Comprehension* und *Analysis*, 18 P. für *Comment / Re-creation of text*.

Je nach Zusammenstellung haben Klausuren in der Q-Phase eine Gesamtpunktzahl von 150 Punkten (Hörverstehen + Lesen/Schreiben), 160 Punkten (Sprachmittlung + Lesen/Schreiben) oder 200 Punkten (Vorabiturklausur und Abiturklausur: alle drei Teile).

Notenpunkte	Prozentbereich	Ges.-punktzahl 150	Ges.-punktzahl 160	Ges.-punktzahl 200
15	$x \geq 95 \%$	143-150	152-160	190-200
14	$90 \leq x < 95 \%$	135-142	144-151	180-189
13	$85 \leq x < 90 \%$	128-134	136-143	170-179
12	$80 \leq x < 85 \%$	120-127	128-135	160-169
11	$75 \leq x < 80 \%$	113-119	120-127	150-159

10	$70 \leq x < 75 \%$	105-112	112-119	140-149
9	$65 \leq x < 70 \%$	98-104	104-111	130-139
8	$60 \leq x < 65 \%$	90-97	96-103	120-129
7	$55 \leq x < 60 \%$	83-89	88-95	110-119
6	$50 \leq x < 55 \%$	75-82	80-87	100-109
5	$45 \leq x < 50 \%$	68-74	72-79	90-99
4	$40 \leq x < 45 \%$	60-67	64-71	80-89
3	$33 \leq x < 40 \%$	50-59	53-63	66-79
2	$27 \leq x < 33 \%$	41-49	44-52	54-65
1	$20 \leq x < 27 \%$	30-40	32-43	40-53
0	$x < 20 \%$	0-29	0-31	0-39

4.2.2 Mündliche Prüfung an Stelle einer Klausur

Im Leistungskurs in Q1.1 im zweiten Quartal und im Grundkurs in Q2.1 im ersten Quartal wird die Klausur gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Diese besteht aus zwei Prüfungsteilen. Im ersten Teil bearbeiten die Schüler*innen eine Textaufgabe und zeigen dabei ihr Textverständnis und ihre Fähigkeit zu analysieren. Die Grundlage kann ein schriftlicher Text sein, ein Cartoon oder eine andere Bilddarstellung oder auch eine Kombination aus Bild und schriftlichem Text. Im zweiten Teil diskutieren die Schüler*innen über ein vorgegebenes Thema, das mit dem für den ersten Teil zu bearbeitenden Text in Zusammenhang steht. Die Prüfungen werden grundsätzlich als Paarprüfungen abgehalten. Sie dauern im Leistungskurs 25 Minuten und im Grundkurs 20 Minuten pro Paar. Zur Vorbereitung erhalten die Schüler*innen zwischen 25 und 30 Minuten Zeit unmittelbar vor der Prüfung.

Die Prüfung wird von der jeweiligen Kurslehrerin / dem jeweiligen Kurslehrer zusammen mit einer weiteren Kollegin bzw. einem weiteren Kollegen aus der Fachschaft durchgeführt. Die Bewertung der mündlichen Prüfungen erfolgt entsprechend den Vorgaben des Ministeriums. Im Rahmen des Unterrichts werden die Schüler*innen mit dieser Prüfungsform und den Beurteilungskriterien vertraut gemacht und erhalten die Gelegenheit, beide Prüfungsteile (den ersten anhand anderer Texte) zu üben.

4.2.3 Sonstige Mitarbeit

Zur Sonstigen Mitarbeit im Unterricht gehören alle Leistungen, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht hat mit Ausnahme der Klausuren (Beispiele: Beiträge zum Unterrichtsgespräch und in Gruppen-/ Partnerarbeit, Hausaufgaben, Referate und sonstige Präsentationsleistungen, ggf. auch Wortschatzkontrollen und Grammatiktests).

Die Bewertung aller Leistungen im Unterricht berücksichtigt stets die sprachliche Qualität (angemessene Verwendung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen, korrekte Aussprache und Schreibung).

Für die Beurteilung von besonderen Methoden wie Referaten, Handouts und Protokollen gelten die Bedingungen, die auf den entsprechenden Methodenblättern aufgeführt sind.

4.2.4 Facharbeit

Die Facharbeit wird an der Viktoriaschule im zweiten Halbjahr der Q1 geschrieben und ersetzt die erste Klausur dieses Halbjahres. Eine Facharbeit im Fach Englisch muss komplett in der Fremdsprache verfasst sein. Bei der Themenauswahl ist darauf zu achten, dass die Schülerin bzw. der Schüler in allen drei Anforderungsbereichen Leistungen erbringen muss.

Bei der Beurteilung werden die in der folgenden Tabelle aufgeführten Kriterien berücksichtigt, die aber keineswegs als gleichwertig anzusehen sind. Es handelt sich vielmehr um eine Art Checkliste, die auch den Schüler*innen bei der Erstellung ihrer Arbeit helfen kann. Die sprachliche Qualität spielt im Fach Englisch eine große Rolle; daher gilt, dass formale Aspekte, sprachliche Gestaltung und inhaltliche Qualität jeweils in etwa gleich starkem Maße gewichtet werden.

Zur Begründung der Note gehört auf jeden Fall ein Kommentar, der auf inhaltliche, formale und sprachliche Aspekte eingeht.

a) Formale Leistung

Der Prüfling

1	legt eine vollständige Arbeit vor: korrektes Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Erklärung.
2	hält sich an den vereinbarten Umfang.
3	hält typographische Vorgaben ein: Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften, Schriftgrad.
4	hält sich an seine Gliederung: Inhaltsverzeichnis und Textteil stimmen überein.
5	ordnet der Darstellung Quellen zu.
6	zeigt einen formal korrekten Umgang mit seinen Quellen.
7	legt ein Literaturverzeichnis (ggf. Anhang) mit allen Angaben zu den benutzten Hilfsmitteln vor (Literatur, Abbildungen, Materialien).

b) Sprachliche Leistung:

1	schreibt syntaktisch und stilistisch sicher und variabel.
2	formuliert unter Beachtung der Fachsprache sachlich, präzise und begrifflich differenziert.
3	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung).

c) Inhaltliche und gedankliche Leistung

Der Prüfling

1	wählt ein eigenständiges Thema und eine eigenständige Problemstellung.
2	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und stellt durchgängig und konsequent einen Themenbezug her.
3	nutzt genügend, sinnvolle und sachgemäße Quellen; recherchiert umfangreich.
4	verwertet seine Quellen im Sinne des Themas und der Problemstellung; verknüpft seine Argumentation sinnvoll mit Nachweisen.
5	argumentiert sinnvoll und nachvollziehbar, bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander, unterscheidet gewissenhaft zwischen Faktendarstellung, fachwissenschaftlichen Positionen und der eigenen Meinung.
6	kommt zu gehaltvollen Erarbeitungen sowie Teil- und Gesamtergebnissen.

5. Austausch mit der Crossley Heath School in Halifax (UK)

Vorbemerkung: Aktuell ist die Zukunft des Austauschs unsicher. 2023 hat bisher letztmalig der Austausch stattgefunden, seither musste er aufgrund zu geringen Interesses seitens der Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule leider ausfallen. Die Fachschaft bemüht sich darum, eine alternative Fahrt zu konzipieren.

Die Viktoriaschule hat seit 2003 eine Partnerschule in Halifax in Yorkshire, die Crossley Heath School, und führt seither in der Jahrgangsstufe 9 einen jährlichen Schüleraustausch mit dieser Schule durch. Die Zahl der Teilnehmer*innen richtet sich dabei nach der Anzahl der Interessent*innen in Halifax, da die Zahl der Bewerbungen an der Viktoriaschule erfahrungsgemäß deutlich höher liegt. Für das Auswahlverfahren hat die Englisch-Fachschaft Bedingungen festgelegt, die den

Schüler*innen vor allem als Ansporn dienen sollen. Unabdingbare Voraussetzung für die Teilnahme sind ein Zeugnisschnitt von 3,0 oder besser am Ende der achten Klasse und eine maximale Anzahl von zwei Hausaufgabenbriefen bis zu diesem Zeitpunkt. Sollten Schüler*innen durch problematisches Verhalten aufgefallen sein, entscheidet die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer über die Zulässigkeit der Bewerbung. Unter allen Bewerber*innen, die diese Bedingungen erfüllen, werden die tatsächlichen Teilnehmer*innen von den Klassensprecher*innen ausgelost.

Im Rahmen des Austauschs verbringen die Schüler*innen der Viktoriaschule eine Woche bei den Familien ihrer Austauschpartner*innen in Halifax und empfangen im Gegenzug ihre Partner*innen für eine Woche in Aachen. Für das Programm der Besuchswoche ist jeweils die gastgebende Schule zuständig.

Der Austausch dient dazu, Schüler*innen die Gelegenheit zu geben, das Leben in einer englischen Familie und den Unterricht an einer englischen Schule zu erleben, ihre Englischkenntnisse in authentischen Situationen zu erproben und zu verbessern und Aachens Partnerstadt und ihre Umgebung im Sinne kulturellen Lernens zu erkunden. Gleichzeitig sind die Teilnehmer*innen auch „Botschafter Aachens“ in England. Sehr erfreulich ist es natürlich, wenn im Rahmen des Austauschs dauerhafte Freundschaften entstehen.